

Branche kompakt | Vietnam | Landwirtschaft

Landwirtschaft auf dem Weg in die Moderne

Vietnamesischem Kaffee und Reis stehen dank Freihandelsabkommen die Märkte der Welt offen - wenn die Qualität stimmt. Der Agrarsektor muss investieren.

19.01.2021

Von Frauke Schmitz-Bauerdick | Hanoi

Markttrends

Vietnamesische Nahrungsmittel finden weltweit Absatz. Freihandelsabkommen steigern die Nachfrage. Nachhaltige Produktion und Lebensmittelsicherheit gewinnen an Bedeutung.

Junge Familien achten auf Qualität und Nachhaltigkeit

Nahrungsmittel wie Reis, Kaffee, Obst sowie Gewürze wie Pfeffer machten 2019 gut neun Prozent der Gesamtausfuhren des Landes aus und zählen damit neben Elektronik und Textilien zu den wichtigsten Ausfuhrägütern des Landes. Vietnam war 2019 zweitgrößter Reis- und Kaffeeexporteur der Welt und belegte mit seinen Gesamtnahrungsmittlexporten Rang 16 weltweit.

Aufgrund der zunehmenden Einbindung Vietnams in internationale Freihandelsabkommen eröffnen sich der Agrarbranche weltweit neue Märkte. Aber auch die inländische Nachfrage nach Nahrungsmitteln legt zu. Die japanische Außenhandelsförderereinrichtung Jetro schätzt, dass der inländische Bedarf an Lebensmitteln zwischen 2020 und 2025 um bis zu 30 Prozent ansteigen wird und allein von der inländischen Produktion nicht abgedeckt werden kann.

Dabei ändern sich die Vorlieben der Menschen. Angesichts zahlreicher Lebensmittelskandale geht der Trend in Richtung nachhaltige Lebensmittel. Gerade die gebildete städtische Mittelschicht achtet genau darauf, wie es um ihr Essen bestellt ist. Ökologische Landwirtschaft wird in den kommenden Jahren sowohl im lokalen Markt als auch international zum Tragen kommen. Die Zentralregierung hat Strategien zur Entwicklung einer international konkurrenzfähigen ökologischen Landwirtschaft entwickelt.

Umweltprobleme gefährden die landwirtschaftliche Produktion

Die Landwirtschaft steht vor Herausforderungen. Das Wachstum der Branche gründete sich in der Vergangenheit auf eine intensive Land- und Ressourcennutzung sowie den häufig übermäßigen Einsatz von Düngern und Pestiziden. Allerdings stößt dieses Wachstumsmodell an seine Grenzen. Um Zugang zu europäischen, US-amerikanischen sowie anspruchsvollen asiatischen Märkten zu gewinnen und steigende Anforderungen der lokalen Verbraucher zu erfüllen, müssen Nahrungsmittel hohe Qualitätsstandards erreichen.

Mittelfristig steht der Sektor damit vor der Herausforderung, mit Einsatz weniger Ressourcen hochwertige Qualität zu erzielen. Nachhaltigkeit, Industrialisierung der Landwirtschaft und Smart Agriculture sind Denkansätze, die zwar zunehmend Raum im politischen Diskurs auf Zentral- und Provinzebene finden, allerdings noch wenig Wurzeln auf den Feldern des Landes geschlagen haben.

Von Frauke Schmitz-Bauerdick | Hanoi

Marktchancen

Die Landwirtschaft ist nach wie vor eines der wirtschaftlichen Standbeine des Landes. In 2020 konnte der Agrarsektor trotz Corona-Krise gegenüber 2019 um 2,6 Prozent zulegen.

- ▶ [Landwirtschaft schafft Versorgungssicherheit](#)
- ▶ [Mehr Fleisch für eine wohlhabendere Bevölkerung](#)
- ▶ [Ausländische Unternehmen engagieren sich in Viehzucht und Futtermittelproduktion](#)
- ▶ [Kleine Landmaschinen bereits weit verbreitet](#)
- ▶ [Digitalisierung ist noch nicht auf den Reisfeldern angekommen](#)

Landwirtschaft schafft Versorgungssicherheit

Die Regierung räumt dem Sektor einen hohen Stellenwert ein. Ein Hauptaugenmerk der Regierung liegt darauf, die landesweite Versorgungslage sicherzustellen.

Allerdings steht die Branche vor Herausforderungen. Schwierige Umweltbedingungen belasten Bauern, Pflanzen und Böden. Insbesondere im Mekong-Delta, der Reiskammer des Landes, müssen sich Agrarbetriebe vermehrt auf Dürren und verlängerte Unwetterperioden einstellen. Eine abnehmende Wasserqualität und verbreitete Auszehrung der Böden durch Monokultur, Versalzung und überbordende Verwendung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln erschweren die Nahrungsmittelgewinnung. Auch werden aufgrund von Urbanisierung und Industrialisierung die bearbeitbaren Flächen geringer. Zudem gehen Schätzungen der [Weltbank](#) zufolge rund 25 Prozent aller erzeugten Nahrungsmittel vor dem Verzehr verloren (Food Waste).

Die Bauern des Landes müssen sich nicht nur an sich ändernde Umweltbedingungen anpassen, sondern auch die Produktivität ihrer Betriebe steigern und gleichzeitig auf die schonendere Nutzung knapper werdender Ressourcen achten. Zwar will die Regierung die nachhaltige, ökologische Landwirtschaft fördern. Eine Umstellung des Farmbetriebs zu mehr Nachhaltigkeit und Produktivitätssteigerung scheitert bei einer Vielzahl der Kleinbauern aber nicht nur an mangelnden Finanzierungsoptionen, sondern auch an fehlendem Know-how.

Mehr Fleisch für eine wohlhabendere Bevölkerung

Die Fleischerzeugung zieht angesichts einer steigenden Nachfrage der wohlhabender werdenden Bevölkerung an. Im Jahr 2021 erwartet das Landwirtschaftsministerium eine Produktionssteigerung von fünf bis sechs Prozent. Ein Strategiepapier der Regierung vom Oktober 2020 sieht vor, dass der Viehbestand bis 2025 jährlich zwischen vier bis fünf Prozent wächst. Im Jahr 2025 soll die Fleischproduktion fünf bis 5,5 Millionen Tonnen erreichen. In Vietnam steht nicht genug Weideland zur Verfügung, sodass die Beifütterung erforderlich ist. Die Futtermittelindustrie muss entsprechend expandieren.

Ausländische Unternehmen engagieren sich in Viehzucht und Futtermittelproduktion

Ausländische Investitionen im Agrarsektor sind bislang noch selten. Die Gesamthöhe ausländischen Engagements lag im Oktober 2020 bei 3,6 Milliarden US\$ und damit lediglich bei knapp einem Prozent der ausländischen Gesamtinvestitionen. Schwierige landrechtliche Fragen erschweren Investitionen gerade in die industrialisierte Ackerwirtschaft.

Ausländische Unternehmungen finden sich allerdings in der Milch- und Viehwirtschaft sowie der Futtermittelproduktion. Dutch Lady, eine Tochter der niederländischen FrieslandCampina-Gruppe betreibt zwei Großmolkereien und lässt sich von mehr als 2.000 Milchbauern beliefern. Die australische Mavin Group oder koreanische Konglomerate wie die CJ Group sind neben vietnamesischen Großunternehmen wie der Dabaco Group, Vissan oder Masan im Bereich Schweine- und Geflügelzucht sowie in der Futtermittelproduktion aktiv. Die amerikanische Cargill-Gruppe betreibt 12 Futtermühlen. Der Futtermittelproduzent und Geflügel- und Schweinezuchtkonzern Japfa hat im November 2020 die sechste Futtermittelproduktion eröffnet.

Bayer ist ein großer Anbieter für Agrarchemikalien. Dabei fokussiert sich das Unternehmen neben dem Verkauf zunehmend auch auf die Schulung bäuerlicher Betriebe, auch um in einem harten Preiswettbewerb bestehen zu können. So verwenden die Bauern des Landes nicht nur regelmäßig mehr Dünger und Pestizide, als tatsächlich erforderlich sind. Noch dazu greifen sie häufig auf die günstigsten, nicht selten gefälschten und geschmuggelten Produkte zurück. Nahrungsmittel für Auslandsmärkte wie Japan, USA oder Europa aber müssen strenge phytosanitäre Bestimmungen und Grenzwerte einhalten.

Kleine Landmaschinen bereits weit verbreitet

Die vietnamesische Landwirtschaft ist bislang zu 70 Prozent mechanisiert, so das Marktanalyseinstitut Mordor Intelligence. Der Landmaschinenmarkt dürfte in den kommenden Jahren zulegen, Mordor prognostiziert ein jährliches aggregiertes Wachstum von 11,5 Prozent zwischen 2020 und 2025. Arbeitskräfte in der Landwirtschaft werden knapper, so dass gerade Agrargroßbetriebe verstärkt auf Automatisierung setzen. Zudem muss der Agrarsektor in Produktivitätssteigerungen investieren. Die nutzbaren landwirtschaftlichen Flächen schrumpfen aufgrund von Urbanisierung und Umwandlung von Acker- in Industrieland sowie Umweltbeeinträchtigungen.

Ein Großteil der landwirtschaftlichen Betriebe sind noch klein und kommen als Kunden für teure Landmaschinen nicht in Betracht. Allerdings kaufen größere Agrargenossenschaften landwirtschaftliches Gerät für die Nutzung durch Mitglieder. Agrargroßhandelsunternehmen treiben die Modernisierung in der Landwirtschaft. Sie stellen den an Einkaufsprogrammen teilnehmenden Bauern und Kooperativen Saatgut, Ausrüstung und Ausbildung.

Einfuhren von Landmaschinen und Traktoren (in Millionen US\$; Veränderung in Prozent)

	2017	2018	2019	Veränderung 2019/2018
Landmaschinen (SITC 721)	262,0	231,8	237,5	2,5
Traktoren (SITC 722)	56,6	48,8	39,6	-18,9

Quelle: Comtrade, Berechnungen von Germany Trade & Invest

Einfuhren von Landmaschinen; wichtigste Herkunftsstaaten (Einfuhr in Millionen US\$, Veränderung und Anteil in Prozent)

	Einfuhr 2019	Veränderung 2019/2018	Anteil
China	104,8	2,5	44,1
Thailand	33,3	- 40,0	14,0
Malaysia	16,1	8,1	6,8
Frankreich	15,7	684,2	6,6
USA	12,8	58,4	5,4
Sonstige	54,8	11,1	23,1
Gesamt	237,5	2,5	100

Quelle: Comtrade, Berechnungen von Germany Trade & Invest

Einfuhren von Traktoren; wichtigste Herkunftsstaaten (Einfuhr in Millionen US\$, Veränderung und Anteil in Prozent) *)

	Einfuhr 2019	Veränderung 2019/2018	Anteil
--	--------------	-----------------------	--------

	Einfuhr 2019	Veränderung 2019/2018	Anteil
Thailand	18,3	- 19,9	46,2
Japan	7,4	- 28,1	18,7
China	4,6	- 39,5	11,7
Deutschland	2,7	104,4	6,9
Sonstige	6,6	33,5	16,5
Gesamt	39,6	-18,9	100

*) Abweichung durch RundungQuelle: Comtrade, Berechnungen von Germany Trad & Invest

Digitalisierung ist noch nicht auf den Reisfeldern angekommen

Die Digitalisierung der Landwirtschaft steht zumindest in Regierungsproklamationen bei den politischen Planungen weit oben. Internationale Geber wie die Weltbank unterstützen die Digitalisierungsbestrebungen. Ziel ist grundsätzlich, mit einfachsten und kostengünstigen digitalen Anwendungen eine bessere Steuerung landwirtschaftlichen Arbeitens (insbesondere Bewässerung und Nutzung von Düngern und Pflanzenschutzmitteln) zu erreichen. Großunternehmen der Land- und Viehwirtschaft setzen ebenfalls auf die Digitalisierung ihrer Produktionsabläufe und unterstützen auch zuliefernde Bauern bei der Modernisierung ihrer Betriebe.

Ansonsten ist die Digitalisierung noch nicht weit in das bäuerliche Leben vorgedrungen. Gerade Familienhöfe, die für den Eigen- und lokalen Bedarf produzieren, fehlt es sowohl an notwendigem Know-how als auch an grundlegender technischer Ausstattung.

Von Frauke Schmitz-Bauerdick | Hanoi

Struktur der Landwirtschaft

Kleine landwirtschaftliche Betriebe bilden das Rückgrat der vietnamesischen Agrarwirtschaft. Großagrarunternehmen sorgen für die Einhaltung internationaler Standards.

Vietnam ist nach wie vor agrarisch geprägt. Im Jahr 2020 lebten Angaben der Weltbank zufolge 62 Millionen der knapp 100 Millionen Einwohner des Landes und damit 64 Prozent der Bevölkerung auf dem Land, 40 Prozent der Bevölkerung verdienen ihren Lebensunterhalt in der Landwirtschaft. Die Regierung ist darauf bedacht, die Selbstversorgung des Landes mit Lebensmitteln sicherzustellen. Angesichts der Bedeutung der Landwirtschaft für einen großen Teil der Bevölkerung ist der Sektor eine wichtige Stütze der lokalen Wirtschaft und einer der Pfeiler der nachhaltigen Armutsbekämpfung.

Im gesamtwirtschaftlichen Gefüge Vietnams nimmt die Bedeutung der Landwirtschaft gegenüber Industrie und Dienstleistungsbranche ab, wenn auch die Corona-Pandemie zumindest 2020 diese Entwicklung zunächst aufgehalten hat. Im Jahr 2020 trug die Landwirtschaft 10,8 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt des Landes bei. Das Wachstum lag 2020 bei 2,6 Prozent und damit wesentlich höher als noch 2019, wo lediglich eine Steigerung von 0,6 Prozent erreicht wurde.

Eckdaten zur Landwirtschaft in Vietnam

Kennziffer

2019

Kennziffer	2019
Einwohner (Mio.)	96,5
Ackerfläche (in Mio. ha)	11,5
Anteil der Landwirtschaft an der Entstehung des BIP (in %)	9,8
Exporte Agrargüter in Mrd. US-Dollar (SITC 0)	24,0

Quelle: General Statistics Office, Comtrade

In der Land- und Viehwirtschaft dominieren bislang Familienhöfe. Der Grund und Boden, der jeder bäuerlichen Familie zur Verfügung steht, ist klein und umfasst in der Regel nicht mehr als 0,5 bis zwei Hektar. Die Industrialisierung der Landwirtschaft steht noch in den Anfängen. Zunehmend aber steigen vietnamesische Großunternehmen in den Sektor ein und investieren in die Entwicklung einer modernen Flächenlandwirtschaft.

Genossenschaften sind im Land weit verbreitet, zwischen 13.000 und 15.000 bäuerliche Genossenschaften sollen landesweit die bäuerlichen Betriebe im Land unterstützen. Allerdings sind die lokalen Genossenschaften häufig zu klein, um effektiv tätig werden zu können. Als staatliche Einrichtungen leiden sie zudem nicht selten unter mangelnder Akzeptanz der ländlichen Bevölkerung.

Eine wichtigere Rolle bei Modernisierung der Landwirtschaft spielen daher vermehrt Einkaufsgesellschaften oder industrielle landwirtschaftliche Unternehmen, die die Einhaltung nationaler und internationaler Standards durch die teilnehmenden bäuerlichen Betriebe unterstützen und überwachen.

Wichtige Agrarbetriebe in Vietnam (Auswahl; Umsatz in Millionen US\$; Veränderung in Prozent)

Name	Geschäftsfeld	Umsatz 2019	Veränderung 2019/2018
Vinamilk	Milchwirtschaft / Großmolkerei	2.428	6,7
Masan Consumer Deli (VinEco / Meat Deli)	Landwirtschaft / Viehwirtschaft / Lebensmittelverarbeitung	795,5	8,7
PAN Group	Agrarausstattung und -material, Saatgut, Nahrungsmittel	336,3	- 0,2
Vinaseed	Saatgut, landwirtschaftliche Ausstattung und Dienstleistungen	65,4	-5,4
Southern Seed Coporation	Saatgut, Pflanzenschutz- und Düngemittel	26,3	0,5
Nafoods Group	Fruchtsaft / Püree / Konzentrate	46,1	43,9
TH Milk	Milchwirtschaft / Großmolkerei	k.A.	k.A.

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest

Ausländische Investitionen in die Land- und Viehwirtschaft sind bislang nur von geringer Bedeutung. Lediglich in den Bereichen Milchwirtschaft, Viehzucht, Dünge- und Futtermittel sowie Pflanzenschutz sind ausländische Unternehmen aktiv. Schwierige Landnutzungsverhältnisse behindern langfristige und großflächige Investitionen.

Die nahrungsmittelverarbeitende Industrie ist noch verhältnismäßig schwach aufgestellt. In der Regel gehen Nahrungsmittel unverarbeitet in den Verkauf. Allerdings ist die Fokussierung auf den Export von Rohnahrungsmitteln wirtschaftlich wenig nachhaltig. So konnte Vietnam 2019 seine Ausfuhren an Rohkaffee gegenüber 2018 zwar um 62 Prozent steigern, die durch die Exporte erzielten Einnahmen aber gingen um 24 Prozent zurück. Bei Reis lagen die Mengensteigerungen 2019 bei 89 Prozent, die Einnahmen hingegen fielen um sieben Prozent. Die vietnamesische Nahrungsmittelinindustrie aber beginnt umzusteuern.

Weitere Informationen:

[Vietnam will mehr als Gemüse liefern](#)

[Branche kompakt: Lebensmittelsicherheit wird Verbrauchern in Vietnam wichtiger](#)

Von Frauke Schmitz-Bauerdick | Hanoi

Lokale Zulieferer und Wettbewerb

Vietnamesische Herstellung deckt den Grundbedarf an einfacher Agrarausstattung. Komplexere Landmaschinen kommen aus dem Ausland, vorwiegend aus chinesischer Produktion.

Bislang setzen Angaben der Weltbank zufolge nur 70 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe in Vietnam Maschinen ein. Lediglich im Mekong- sowie dem Roten-Fluss-Delta ist die Mechanisierung der Landwirtschaft verhältnismäßig weit fortgeschritten.

Einfache Landmaschinen, wie Zweirad-Traktoren für kleine bis mittelgroße Reisparzellen, werden durch lokale Produzenten im Land gebaut. Hersteller landwirtschaftlicher Ausrüstung in Vietnam sind im Wesentlichen das japanisch investierte Unternehmen Kubota, das ehemalige Staatsunternehmen Vietnam Agricultural Machinery (VEAM), sowie die Phan Tan Agricultural Co. Ltd.. Im Jahr 2018 ist zudem der Autobauer Thaco in die Herstellung von Landmaschinen und Traktoren eingestiegen. Der Schweizer Maschinenbauer Bühler betreibt in der Provinz Long An im Mekongdelta eine Produktion von Maschinen und Ausrüstung für den Reisanbau und -verarbeitung.

Anspruchsvollere Agrarmaschinen kommen vorwiegend aus dem Ausland, insbesondere aus China. Thailand hingegen liefert Traktoren. Deutsche Importe waren in den vergangenen Jahren nur von geringer Bedeutung.

Von Frauke Schmitz-Bauerdick | Hanoi

Rahmenbedingungen

Große landwirtschaftliche Betriebe und Agrargroßhändler gewinnen im Land an Bedeutung. Um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen, investieren sie in die Ausstattung.

Der überwiegende Teil der bäuerlichen Familienhöfe und lokalen Genossenschaften ist regelmäßig nicht in der Lage, moderne Maschinen und Verarbeitungsanlagen zu finanzieren. Um diese Kundengruppe zu gewinnen, muss das Angebot an Landmaschinen auf die regionalen Bedürfnisse und einfacheren Ansprüche angepasst werden.

Hochmoderne Agrarunternehmen, wie beispielsweise die großen Molkereien Vinamilk oder TH Milk, der Farmbetrieb Masan/ VinEco oder die auf Produktion, Verarbeitung und Handel von Agrarprodukten spezialisierte THADI Corporation, eine Tochter des Autobauers Thaco, fokussieren sich hingegen auf die moderne Ausstattung und Digitalisierung ihrer Betriebe. Diese Unternehmen sind finanzkräftig und zukunftsorientiert und bereit, Geld in ihre internationale Konkurrenzfähigkeit zu investieren.

Grund und Boden bleibt in Staatshand

Land steht im Eigentum des Staates, In- und Ausländer können jedoch zeitlich begrenzte und in der Regel verlängerbare Landnutzungsrechte erwerben. Die Nutzungsdauer für landwirtschaftlich genutztes Land beträgt regelmäßig 50 Jahre, bei Großinvestitionen oder in Gegenden mit schwierigen sozio-ökonomischen Bedingungen kann ein Nutzungsrecht von bis zu 70 Jahren zuerkannt werden.

Die GTAI stellt ausführliche Informationen zum [Wirtschafts- und Steuerrecht](#) sowie zu [Einfuhrregelungen, Zöllen und nichttarifären Handelshemmnissen](#) zur Verfügung.

Von Frauke Schmitz-Bauerdick | Hanoi

Kontaktadressen

Bezeichnung	Anmerkungen
AHK Vietnam 	Anlaufstelle für deutsche Unternehmen
Ministry of Agriculture and Rural Development (MARD) 	Ministerium für Landwirtschaft
General Council of Agriculture and Rural Development Vietnam 	Dachverband der Landwirtschaft
Organic Agriculture Association Vietnam 	Verband der organischen Landwirtschaft
Digital Agriculture Association Vietnam 	Verband der digitalen Landwirtschaft
Growtech Expo 	17. bis 20.11.2021 in Ho Chi Minh City
Vietstock 	13. bis 15.10.2021 in Ho Chi Minh City

Von Frauke Schmitz-Bauerdick | Hanoi

Kontakt

Beate Voell

Branchenexpertin

 +49 228 24 993 388

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2022 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.